Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08965582
Kreis	Nordsachsen
Gemeinde	Krostitz
Anschrift	Delitzscher Straße 2
Gem. * Fl-stck. * Flur	Krostitz * 9/22; 54/8 * 7
Bauwerksname	Malzfabrik Krostitz (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Malzfabrik Krostitz: ehemalige Malzfabrik mit Darrgebäude, Gerstenhaus mit Weich- und Keimanlage, Malzsilo mit Trommelmälzerei, Tenne (heute Getränkemarkt), Maschinen- und Pumpenhaus mit Dampfmaschine und Brunnenhaus sowie Verwaltungs- und Sozialgebäude mit Pförtnerloge sowie zwei Torpfeiler der Hofeinfahrt (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307408, gleiche Anschrift); vergleichsweise geschlossen erhaltene Anlage mit zeittypischen Ziegelbauten, weitgehend authentisches Zeugnis einer industriell und maschinell geprägten, eigenständigen und von der Brauerei getrennten Mälzerei, die sich ab der Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelten, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich, technikgeschichtlicher und landschaftsbildprägend von Bedeutung

Denkmaltext

Die weithin sichtbare und vergleichsweise geschlossen erhaltene Anlage der um 1870 erbauten Malzfabrik in Krostitz stellt ein weitgehend authentisches Zeugnis der Brau- und Mälzereigeschichte ihrer Zeit dar. Mit der noch heute erhaltenen Anordnung der Fabrikgebäude lässt sich der Prozess für die Herstellung von Malz sehr gut ablesen. Dafür sind drei Teilprozesse erforderlich: das Weichen, das Keimen und das Darren. Diese sind in einem zusammenhängenden Gebäudekomplex untergebracht. Zentrales Gebäude ist dabei das viergeschossige Gerstenhaus, in dem das Getreide gespeichert wurde. An dieses schließt sich östlich die Weich- und Keimanlage an, in welcher die Gerste bis zum Erreichen eines vorher bestimmten Wassergehaltes befeuchtet wurde. Die gewässerte Gerste gelangte danach zur Keimung in die entsprechenden Anlagen, um Blatt- und Wurzelkeime auszubilden. Im Anschluss daran wurde das gekeimte Grünmalz auf der Darre getrocknet. Die einstige Weich- und Keimanlage sowie das Malzsilo mit Trommelmälzerei, einem später eingeführten Verfahren zur Keimung des Getreides in rotierenden Trommeln, befinden sich im südöstlichen Gebäudeteil der Malzfabrik. Die nach Süden ausgerichtete, ursprünglich eingeschossige Klinkerfassade wird durch vier schmale, hochrechteckige Fenster mit Segmentbögen, Lisenen und Zahnschnittfries gegliedert, die östliche Fassade an der Dübener Straße ist in gleicher Weise gestaltet. Hier sind durch einen späteren Anbau jedoch nur fünf der einst sieben Fensteröffnungen sichtbar. Vermutlich in den 1960er/1970er Jahren wurde der Gebäudeteil entsprechend seiner Nutzungsanforderungen aufgestockt. In dem westlich vom Gerstenhaus zum Hof gelegenen halbrunden Pumpenhaus in Klinkerbauweise befinden sich Reste einer wassertechnischen Pumpenanlage, die die Malzfabrik mit Brauchwasser versorgte. Erhalten hat sich weiterhin eine Dampfmaschine im Maschinen- und Pumpenhaus des Gerstenhauses, mit deren Hilfe die zur Wasserversorgung des Gerstengebäudes notwendigen Pumpen angetrieben wurden. Die ehemalige Malzfabrik Krostitz ist Zeugnis einer industriell und maschinell geprägten, eigenständigen, von der Brauerei getrennten, Mälzerei, die sich ab der Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelten. In Krostitz wird dieser Zusammenhang durch die zeitgleich errichtete Brauerei besonders anschaulich verdeutlicht. Aufgrund ihrer Geschlossenheit, die sich einerseits in der zeit- und regionaltypischen Klinkerbauweise und andererseits in ihrem funktionalen Zusammenhang widerspiegelt, besitzt die einstige Malzfabrik eine baugeschichtliche, industriegeschichtliche und technikgeschichtliche Bedeutung.

LfD/2023

Datierung	um 1870 (Gerstenhaus); um 1870 (Darreturm); um 1870 (Tenne); um 1870 (Kessel- und Maschinenhaus); um 1900 (Verwaltungsgebäude)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXXVIII/47/21**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **LXXXVIII/47/22**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **LXXXVIII/47/23**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **LXXXVIII/47/24**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **F 08965582 A**
Aufnahmejahr 2020
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Verwaltungs- und Sozialgebäude, hofseitige Ansicht



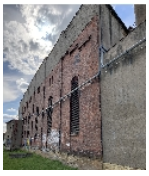
Fotonummer **F 08965582 B**
Aufnahmejahr 2020
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Verwaltungs- und Sozialgebäude sowie zwei Torpfeiler der Einfahrt, Ansicht von Nordwesten



Fotonummer **F 08965582 C**
Aufnahmejahr 2020
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Verwaltungs- und Sozialgebäude, Ansicht von Nordosten



Fotonummer **F 08965582 D**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Mälzerei, Brunnenhaus von der Hofseite



Fotonummer **F 08965582 E**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Mälzerei, Trommelraum mit Malzsilo von Osten



Fotonummer **F 08965582 F**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Mälzerei, Ansicht von Norden



Fotonummer	**F 08965582 G**
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Peker, Franziska
Beschreibung	Mälzerei, Weich- und Keimanlage von Südosten



Fotonummer	**F 08965582**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Peker, Franziska
Beschreibung	Mälzerei, Gerstenhaus und Tenne von Nordwesten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.